

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 100.

Samstag den 29. April

1876.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. April Nachmittags 2 Uhr,  
bei entsprechender Witterung:

## Grosse Corso-Fahrt

mit zwei Musik-Corps auf dem Platze vor dem Curhause.  
Die Musik wird von der Capelle des 80. Infanterie-  
Regiments und dem Trompeter-Corps der 2. Abth.  
Ass. Feld-Art.-Regts. No. 27 ausgeführt.

Die Theilnehmenden Wagenbesitzer der Stadt und Umgegend werden  
zurückhaltend gebeten, die Anfahrt von der unteren Wil-  
helmstraße aus geschehen zu lassen.

Bezüglich der Fahrordnung wolle man den Weisungen  
der durch rothe Schleifen kennländlichen Herren Folge leisten.

Nach der Corsofahrt:

## Réunion dansante

der Theilnehmer des Corso's in den Réunions-Sälen des Curhauses.  
(Promenade - Anzug.)

Bei ungünstiger Witterung findet Nachmittags 4 Uhr  
Concert im Cursaale statt.

Abends 8 Uhr: Concert der Curcapelle.

Sidtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Curhaus zu Wiesbaden.

## Eröffnung der Sommer-Saison.

Montag den 1. Mai:

Morgens 7 Uhr: Beginn der Kochbrunnen-Musik (Cur-  
capelle).

Vormittags 11½ Uhr: Promenade-Concert in den Anlagen  
gegenüber der Wilhelmstraße (Artillerie-Musikcorps).

Nachmittags 4 Uhr: Concert im Curgarten (Cap. d. 80. Inf.-Regts.)

Abends 7 Uhr: Großes Fest-Concert im Cursaale, unter  
Mitwirkung des Fr. Fanny Alberts und der Herren  
Professor August Wilhelmj und Emil Scaria.

Sidtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Notiz.

Heute Samstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Firma  
C. Malcomeß & Schery zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.  
(S. Tafel. 77.)

Die hiesigen Herren Gläubiger in dem Con-  
curs des Carl Toelle, „Hof von Holland“,  
werden zu einer wichtigen Besprechung  
auf Samstag den 30. April Abends 8 Uhr in  
das „Hotel Weins“ eingeladen.

## Einige Gläubiger.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismarck  
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137  
Räumen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr  
Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Auf dem Terrain des neuen Todtenhofes ist  
fortwährend Stockholz wagenweise (per Wagen  
9 Mark) zu haben.

2070

## Ph. Emmel.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve  
von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,

gegenüber den beiden Bahnhöfen,  
empfiehlt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters-  
und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser,  
 Kohlens. Lithionwasser, ferner Kohlens. Bitterwasser, Osener  
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Wich'c.,  
 sowie Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-  
Mousseux). Sämtliche Wasser sind genau nach den Dr.  
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer  
Füllung vorräthig.

311

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,  
Dochheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-  
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriediungen  
u. von eichenen Spalierplatten u. und bittet bei Bedarf ge-  
recht fröhzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen  
zur gesl. Auswahl bereit.

61

Möbel-Lager  
von C. Eichelsheim, Tapezirer,  
24 Helenenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sophia's, Sessel,  
Bolster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u. 2868

Größte Auswahl  
in den neuesten und verbesserten  
Petroleum-Kochöfen mit  
allen dazu gehörigen Geschirren, nebst  
Kasseerötern, Kasseextract-  
Maschinen, Plättelien u. c.,  
sowie Gas-Ofen zu bedeutend  
ermäßigt Preisen bei

Blinler & Jung,

926 Langgasse 9.

Prima Portland-Cement,  
Schwarzen Kalk  
(Binger, sog. Cement-Kalk in Süden),

Schwarzen Stück-Kalk  
(Binger — loco Bahnhof hier)

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-  
Niederlage von

1265 Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.  
Marktplatz 6 wird Büsche zum Bügeln angenommen. 2750

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**  
193 Wiesbadenengasse No. 17 in Mainz.

**Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung von W. Gall, Dozheimerstraße 29a,**

liefer trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus.

Nachträglich gratulirt dem Schützmann D..... (N.) zu seinem Geburtstage

**Verloren wurde**

vom Hainerweg nach dem Kurhause eine goldene Dame (Gehäuse Nr. 6059) mit doppelter Kappe, blauer Emaille besucht Brillanten. Der Wiederbringer erhält 5 Thaler Belohnung. Hainerweg Nr. 9.

Ein **En-tout-eas** ist in der evang. Kirche stehen gesucht. Derselbe kann Langgasse 16 im Eckladen abgeholt werden.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Faulbrunnentor. Auch wird daselbst eine geübte Kleidermacherin gesucht.

**Monatstellen** ges. N. Schwalbacherstr. 9, Hth., Part. Eine Websfrau wird gesucht Albrechtstraße 5.

Eine Frau zum Bedrucken gesucht Mezzergasse 23. Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen Büzen. Näheres Geißbergstraße 18.

Es wird Jemand zum Bedrucken gesucht Saalgasse 14.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Geißbergstraße 18.

Eine perfekte Maschinen-Mädelin (Wheeler & Wilson)

dauernde Beschäftigung Walramstraße 9, 1 Stiege hoch.

Eine Monatfrau wird gesucht Eisernerstraße 2a, Part. r.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Robhaarzupfen.

Webergasse 51 im Hinterhaus.

Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird gesucht von C. A. Bender, Langgasse 49.

Ein **braves Dienstmädchen** ges. Ellenbogengasse 10.

Ein sauberer und gewandtes Hausmädchen mit guten

Kenntnissen wird gesucht. Näheres Mainzerstraße 14 im Vorder-

Partie.

Eine Köchin sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Oranienstr.

im Dachlogis bei Frau Spät.

4 Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, eine sein bürgerliche Küche verstehen und Hausarbeiten mit übernehmen, suchen sofort Stellen durch Schug, Hochstädtte 16.

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 5.

Auf Mitte Mai wird ein Mädchen, welches gut Kochen kann sich Hausarbeiten unterzieht, gesucht Adelhaidstraße 24.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen.

Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 39.

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 39, 1 St. h.

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 37.

Ein braves Mädchen, das nähen und bügeln kann und gut empfohlen wird, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Echoschule Partie.

Ein junges Mädchen von auswärts, mit guten Schul- und Kenntnissen, im Mädelinnähen, Kleidermachen und Frisieren erlaubt Stelle zur Stütze der Haushfrau, zu Kindern als Jungen oder in einem Geschäft. Gef. Offerten sub M. H. 120 in Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Stellen suchen:** Eine sehr gute Kammerjungfer, eine und eine Restaurationsköchin; auch sucht ein sehr guter Kutscher Stelle durch das Bureau von Frau Wintermeier, Häusnerstr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder liebsten als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Hoffstraße 12, 1 Stiege hoch rechts.

**Gesucht** eine Küchenhausmutter für gleich, eine Köchin ein hiesiges Privathotel zum 11. Mai (beide Stellen), eine feine bürgerliche Köchin, zwei Zimmermädchen für um halb, ein Buffetmädchen in eine Eisenbahn-Restaurierung, Mädchen die etwas lohen können, als allein, in ruhige Haushaltungen, wie Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau Webergasse 13.

Une Demoiselle Suisse de 28 ans, qui sait très bien toutes les robes et coiffer, cherche une place le plus tôt possible comme bonne ou femme de chambre dans une bonne famille. Sadresser M<sup>me</sup> Corbaz, poste restante Wiesbaden.

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**  
193 Wiesbadenengasse No. 17 in Mainz.

**Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung**

von **W. Gall, Dozheimerstraße 29a,**

liefer trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus.

61

Alle Sorten Flaschen, besonders ganze und halbe Bierflaschen empfiehlt billig

2577 **Wilh. Horn, 9 Michelsberg 9.**

Alle Sorten Oelfarben, Fußbodenlacke, Firnisse und Pinsel zum Anstreichen empfiehlt

2863 **A. Cratz, Langgasse 29.**

**Wiener Stühle etc.** zu Fabrikpreisen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Partie. 2846

Schwalbacherstraße 15 sind **Diriwurz** zu haben. 2819

Möbel für einen Salon (außb.) und **Mahagoni-Möbel** beinahe neu) sollen wegen Abreise weit unter dem Kostenpreise veräußert werden. Näheres Expedition.

2822

Griechisch-deutsches Lexikon von **Poyle**, 4 Bände, sowie griechische Schriftsteller und andere Bücher der höheren Gymnasialklassen billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

2651

Bücher der beiden Gymnasien zu verk. Wellstrasse 1. 2356

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums, dawai Streder's Chemie, Greiß' Physik, zu verkaufen Louisenstraße 22, 3 St. 2536

**Schulbücher**, noch gut erhalten, für die unteren 4 Klassen der höheren Bürgerschule sind zu verk. Taunusstraße 47, Part. links.

**Schulbücher** der 3. Klasse der höheren Bürgerschule werden billig abgegeben Mühlgasse 7. 2717

Bücher der höheren Töchterschule und Moore's Poetical Works (Moor's poetische Werke) billig zu verk. Frankfurterstraße 10. 1973

Bücher der höheren Töchterschule sind billig zu verkaufen Mauergasse 2, 1 Stiege hoch rechts. 2372

Bücher der Gymnasien, der IV. und III. Cl. der Bürger- und solche der Vorberichtsschule zu verk. Bleichstraße 33, 1. St. 2828

Bücher der Sexta und Quinta des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen Wörthstraße 12, 1 Stiege hoch. 2827

Bücher des Gelehrten- und Realgymnasiums, der Bürger- und Töchterschule zu verkaufen Webergasse 4, 2. St. 2515

Une demoiselle allemande désire donner des leçons dans sa langue. Sadresser Stiftstrasse 8, Bel-Etage. 2771

A German lady wishes to teach her own language to English ladies or children. Moderate terms. To apply Stiftstrasse 8, Bel-Etage. 2771

**Ein Familien-Mittagstisch**

mit guter Haussmannsost für circa 1 Mark wird von einem jungen Mann gesucht. Erwünscht ist die Nähe der unteren Webergasse. Näheres in der Expedition d. Bl.

2866

Eine geübte Friseurin aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens. Näh. Langgasse 12, Hinterh., 2 St. 2853

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Mama E. Th... zu ihrem heutigen Geburtstage von ihren

L. M. Ph. & H. Th... & R. Chr. 2783

Die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage dem Herrn Ferdinand Abner in der Goldgasse.

Bon zwei Freunden: B. A. 2769

Ein braves Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen. 2850  
meines Rheinstraße 38 im Hinterhaus.  
Besucht zu baldigem Eintritt ein Hausmädchen mit guten Zeugen. 2848  
Näheres Adelheidstraße 18a, Bel-Stage.  
Ein rechtliches Mädchen wird auf gleich gesucht Bleichstraße 15a, 2843  
Stock.  
Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Part. 2844  
Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. 2847  
meines Faulbrunnenstraße 6, 1 Stiege hoch.  
Eine fr. Käthchen, welche auch etwas Haushalt übernimmt 2861  
gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch Frau  
ern, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch.  
Ein junges Mädchen wird zu Anfang Mai in Dienst gesucht Bleich- 2839  
straße 23, Parterre.

Gesucht auf gleich ein Hausburjche Martinstraße 23. 2766  
Zur Erlernung der Bildhauer ist einem jungen Manne bei dem  
erzeichneten günstige Gelegenheit geboten.  
**J. Moumalle**, Bildhauer, Dötzheimerstraße 4. 2780  
Ein gut empfohlener Hausknecht findet dauernde Stelle  
Europäischen Hof in Biebrich am Rhein. 2765

**Tüchtige Holzmaler und Anstreicher**  
den Beschäftigung bei  
**Louis Rühl,**  
(apt. 81/IV.) Frankfurt a. M.

Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei Julius  
Küller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 2787  
Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres  
Schreiner Christmann, Adlerstraße 2. 2790  
Zwei Bauschreiner gesucht. Näh. Adolphstraße 25. 2809  
Diener und Hausburjchen, welche mit guten, langjährigen Zeug-  
en versehen sind, suchen zum 15. Mai Stellen. Adressen unter  
A. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2817

Ein Tapezierer gehilfe gesucht von  
**C. Maurer** in Bad-Schwalbach. 2831  
Ein guter Arbeiter auf Frauenarbeit gesucht von  
**E. Rumppf**, Webergasse 38. 2833  
**Kellner**, gesetztere und jüngere, für Restaurants und Hotels,  
ein Portier und mehrere Hausburjchen suchen Stellen  
**Ritter**, Webergasse 13. 2860

Gesucht auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 3 bis  
Zimmern nebst Zubehör und Gartennutzung. Offeren mit  
einer Preisangabe unter Chiffre No. 1 in der Expedition d. Bl.  
berzulegen. 2657

**Gesucht werden**  
fort zwei möblirte Zimmer in dem südlichen Stadt-  
teil von einem Referendar auf längere Zeit. Adressen nebst  
Angabe abzugeben im "Badhaus zum Spiegel". 2864  
In den bogengasse 13 ein mdbl. Zimmer zu vermieten. 2815  
Faulbrunnenstraße 12 (Gde) ist ein gut möblirtes Parterre-  
Zimmer zu vermieten. 2807  
Apollonstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 2840  
Apollonstraße 2, 2 St. h., sind elegante, mit allen Bequem-  
lichkeiten eingerichtete Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2770  
Friedrichstraße 5 eine Mansardwohnung an stille Leute zu verm. 2867  
Schwalbacherstraße 19 ein fl. mdbl. Stübchen zu verm. 2801  
Alramstraße 19, 2 St. h., möblirte Zimmer zu verm. 2837  
Alramstraße 31 ist die Bel-Stage, bestehend aus 5 Zimmern  
nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855

**Möblirte Wohnung.**  
**Wilhelmstraße 38**  
die 2. Etage, aus 6 Zimmern und Küche nebst Mansarde, Keller  
und Zubehör bestehend, auf 1. Juni zu vermieten. 2805

## To be let furnished.

An elegantly furnished Villa to be let by the month or for  
a longer period. Best situation in Wiesbaden. Contains  
2 reception rooms, dining rooms and 7 bedrooms. Gas  
and water and every convenience. — For particulars  
apply by letter to G. A. 90 poste restante Wiesbaden. 2830  
Ein großes, freundliches, möblirtes Parterre-Zimmer ist mit oder  
ohne Kost an eine oder zwei anständige Personen zu vermieten  
Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 2776  
Eine Stube nebst Keller zu vermieten Karlsstraße 30. 2785  
Schön mdbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782  
Eine möblirte Mansarde ist zu vermieten Saalgasse 30. 2806  
Stübchen mit Bett zu vermieten Hellmundstraße 15b. 2829

**Niederwalluf** ist eine schöne Wohnung an eine ruhige  
Familie sogleich zu vermieten. Näheres  
bei Th. Brückheimer, Nr. 56 daselbst. 2779

Junge Mädchen, die h. Lehranstalten besuchen, oder einzelne Damen  
finden gute Pension (verb. mit sorgf. geist. u. körp. Pflege)  
bei einer Dame. Näh. Exped. 2832

Zwei reiñliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37  
im Seitenbau rechts. 2799  
Zwei Arbeiter finden Logis Admerberg 26, Hinterh. Part. 2826  
Zwei reiñl. Arbeiter finden Schlafstelle Walramstr. 25, Hth. 1 Dr.  
Helenenstraße 15, Bdh. 3. Et., finden Arbeiter Kost und Logis. 2841  
Ein oder zwei Mädchen erhalten Logis Friedrichstraße 28, Hinter-  
haus, eine Stiege hoch. 2857

## Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerz-  
liche Nachricht, daß meine geliebte Frau, **Karoline**, heute  
Nacht nach langjährigem Leiden sanft verschieden ist.

Dornholzhausen, den 26. April 1876.  
2858 Just. Assmann.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß  
meine gute Frau,

**Regina**, geb. **Nell**,

nach langem, schweren Leiden den 26. d. Mts. Abends 5½ Uhr  
verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 29. April Nach-  
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um Hilfe Theil-  
nahme bittet

Der trauernde Gatte:  
2856 Ludwig Boedecker.

## Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß mein Herr Mann,

**August Stritter**,

Eisenbahn-Gitter-Bodenmeister,

nach langem, schweren, in Geduld extragenen Leiden heute  
mit Gottes Vertrauen sanft und ruhig verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diente zur Nachricht, daß die Be-  
erdigung Samstag den 29. April Nachmittags um 5½ Uhr  
vom Sterbehause, Mainzerstraße 30, aus stattfindet.  
Wiesbaden, den 26. April 1876.

Die trauernde Witwe:  
2794 M. Stritter.

## Circus-Theater Carty,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540

Samstag den 29. April c.: **Große Gala-Vorstellung.**  
Erstes Gastspiel der berühmten Schlangenbändigerin Miss Cora mit ihren dreifachen Schlangen. (Es finden nur 2 Gastdarstellungen statt.) Ausgewähltes Programm. Näheres besagen die Zettel.

Sonntag den 30. April: **Zwei große Vorstellungen:**  
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.  
Althoff, Regisseur.

P. Carty, Director.

## „Frühjahrs-Cur“.

„Brust- und Lungenkranken“ wird die aus dem heilsamen Saft des „Spitzwegerichs“ und der „Hauswurzel“ von Apotheker L. Jessler dargestellte

## „Brust-Essenz“

als „Frühjahrs-Cur“ bestens empfohlen.

Bei langwierigem, trockenem Husten, Lungenverschleimung und Athemnot wirkt die Essenz überraschend glänzend und wird selbe auch bei Krankheiten des Magens wegen dem in ihr enthaltenen Bitterstoff als appetitauregend und magenstärkend gerne angewendet.

Depot für „Jessler's Brust-Essenz“ hält Apotheker C. Schellenberg in Wiesbaden. 119

## Frische Kieler Sprotten

à M. 1 per Pfund empfiehlt  
2820

M. Eisele, Wilhelmstraße 24.

## Lagerbier.

Von heute an ausgezeichnetes Lagerbier per Glas 10 Pfg. bei J. Struth, Marktplatz 11.

## Aepfelwein

wird in ganz vorzüglicher Qualität verzapft und bittet um geneigten Zuspruch Restaurateur H. Kraatz, Moritzstraße 34a.

## Feinste Mäuschenkartoffeln

empfiehlt A. Freihen, Friedrichstraße 28. 2653

## Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause, liefert Mineral- und Süßwasserbäder. 129

## Handschuh-Wascherei & Färberei

von A. Preisig, vorm. L. Bolt,  
Adlerstraße 28 und Webergasse 42. 2614

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pfg. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, 373 Bahnhofstraße 12.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle ich mich in allen vor kommenden Putzarbeiten in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

2574 Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebammme Leilich, Hörringsbrunnengasse 7 in Mainz. 1856

Ein neuer Stützenkarren zu verkaufen Karlstraße 30. 1913

## Beachtenswerthe Anzeige.

Verkauf von circa 1000 Dutzend Dame und Herren.

## Glacé-Handschuhe

### Burgstraße 2a.

Wegen der lang andauernden Geschäftskalimat bin von verschiedenen Handschuhfabrikanten der Provinz Sachsen welche, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, gezwungen sind, billig zu verkaufen, beauftragt, ihre Artikel zu folgenden billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

### Preis-Courant:

Damenhandschuhe, 1-Inöpf., 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.  
2 " 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.

Herrenhandschuhe, 1-Inöpf., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg.  
1 " gesteppte 2 Mt.

Auf diese billige Offerte erlaube mir ein hochgeehrtes Blatt Wiesbadens und Umgegend ganz besonders aufmerksam zu machen.

Zugleich erlaube mir ergebenst anzugeben, daß eine großzügige Nachsendung in vorzüglicher Qualität und prächtvollen Farben eingetroffen ist.

### Geschäftslokal: Burgstraße 2a.

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit.

Der Beauftragte:

2068 H. Krämer.

### Moritzstraße 34.

### Moritzstraße

## Mainzer Hof.

Von heute an vorzügliches Sommerlagerbier nach Wittemper ver Schoppen 12 Pfg.; auch nehme ich von heute an ausgesuchten Vorsdorfer Aepfelwein in Zopf-Schoppen 15 Pfg. Es lädt freundlich ein  
2845 Carl Kost

Frische engl. Lustern, lebende Hamm-Gänseleber-Basteten, Galantine von Truthahn-Salm in Gelée, Erdbeeren, Kirschen, Malaz-Trauben, warme und kalte Déjeuners und Soupe sowie einzelne Platten in und außer dem Hause empfiehlt Delicatessen-Handlung von  
2821 M. Eisele, Wilhelmstraße 24

1899 Biennenhonig in feinstem Waaren  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 1

## Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause vom 1. Mai an. Näheres bei  
Wittwe Dörner, Hermannstraße 10.

Herrenzugstiegel, Frauen- und Kinderstiegel, Pfandhäuser, sind sehr billig abzugeben bei W. Höfnergasse 9.

Ein nicht zu großes Geschäftshaus, in Mitte der Stadt einer der Haupt- und frequenteren Straßen gelegen, mit großem Hofraum und Hinterbau, vermöge seiner Lage, Einrichtung und Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen durch Agenten Jos. Jmand, Röderstraße 26a.

## Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

### „Humor“.

Heute Samstag den 29. April Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet im Vereins-locale eine Generalversammlung statt.

#### Tagesordnung:

1. Rechnungsablage des Kassiers.
2. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt alle aktiven wie unaktiven Mitglieder ein.

**Der Vorstand.** 2774

## Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Ordentliche Versammlung im Vereinslokal Spiegelgasse 17.

**Der Vorstand.**

## „Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 30. April:

### Flügelmusik mit Begleitung,

wozu freundlichst einladet

**Ph. Ad. Ries.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

2777

## Restauration Dietrich,

Langgasse 12.

Von heute an ein gutes Glas Lagerbier.

2825

## Großer Ausverkauf

in

## Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

**Jacob Markloff,**

2788

Marktstraße 12.

Aechten westphälischen Schinken (Wacholder-räuch., zum Roheissen, im Ausschnitt),  
äechten westphälischen Pumpernickel (im Aus-schnitt),  
feinste Tafelbutter

bei **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Reiner Johannistraubenwein im ganzen,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Liter-Flaschen, per Liter 2 M. 50 Pf., ist abzugeben Kapellen-strasse 31 und Dambachthal 6 bei **W. Würz.** 2585

Feinster Dorsch-Leberthran,  
fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metall-Verschluß à 60 Pf. und à 1 Mark zu haben bei

**Wilh. Dietz** in Wiesbaden.

**Ph. Reuscher**

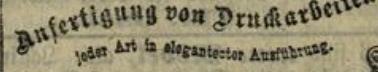
**C. Witt** in Biebrich.

**Carl Korb**

Heute Samstag den 29. April sind im Viehhofe zehn schöne junge Lämmer zu verkaufen bei Handelsmann **Schäfer.** 2802

Ein noch wenig gebrauchter **Kinderwagen** (blau und weiß) ist zu verkaufen Mauritiusplatz 5. 2768

L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
WIESBADEN, Langgasse 21  
empfiehlt sich in  
Ausfertigung von Druckerbeiten  
jeder Art in elegantester Ausführung.



## Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

Mittwoch und Samstag.

43

## Benachrichtigung.

Die Aussteller der Lehrlingsarbeiten resp. die Herren Lehrmeister werden erachtet, die Gegenstände heute den 29. April von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr in dem Ausstellungs-Local abholen zu lassen. für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:

2838

**Chr. Gaab.**

## Wiesbadener Baugewerkschule.

Von Königlicher Regierung concessionirt. 2602

Geprüfte Lehrer.

Ausbildung von Bautechnikern, Bauführern, Maurer- und Zimmermeistern etc. Vorbereitung zum Eintritt in eine höhere Lehrlanstalt, sowie etnjährig freiwilligen Examen. Am Schlusse eines jeden Semesters findet ein freiwilliges Meister-Examen statt. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai, bestehend aus 4 Klassen. Programme werden auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt. Abgehende befähigte Schüler erhalten angemessene Stellungen. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

**Die Direction.**

## Wiesbadener Baugewerkschule.

Von heute ab ist das Schwlokal von der Taunusstraße 43 nach der Hellmundstraße 27 b verlegt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Kirchgasse 12, 2. Stock, entgegen.

**Julius Thanscheidt,**

Director.

Sämtliche in den hiesigen Lehrlanstalten eingeführten

## Schulbücher

sind vorrätig in

139

**Wilhelm Roth's**  
Kunst- & Buchhandlung,  
untere Webergasse im Badhaus zum Stern.

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Bettlen und Kleider.  
Frau **Kaiser**, Kirchhofsgasse 5. 11924

## Gewerbliche Zeichenschule.

Sonntag den 30. April Morgens 8 Uhr findet die Eröffnung d. Sommersemesters der Sonnagschule in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge, Mittwoch den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr diejenige der Wochenzeichenschule in derselben Schule statt. An den genannten Tagen werden Anmeldungen neuer Schüler entgegengenommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.  
238 Chr. Gaab.

Dozheimerstraße 6 sind neue Möbel, als: Ladirte ein- und zweitürige Kleiderschränke, polierte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachttische &c., zu verkaufen. 12253

## Fußboden-Wärfen,

sowie alle anderen Sorten geriebener Oelfarben und Möbel-Lacke empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen  
12858 J. B. Weil, Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

Süße und saure Sahne,  
frische, reine Süßmilch,  
Dämmilch mit und ohne Rahm  
stets zu haben in der Colonialwaren- und Virtualien-Handlung von  
2504 Schmidt, Mehrgasse 25.

## Ein gangbares Specereigeschäft

ist wegen Familienvorhaltnisse billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2702

1 Sopha, 1 Küchenschränk, 1 vierziger Tisch und ein Kleiderschrank sind billig zu verkaufen Sifflstraße 12 e. 2598

Zwei Kinderwägelchen, ein Sib- und ein Korbwägelchen, sind billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 2580

## Handkarren,

ein mittelgroßer, wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 2635

Eine kräftige und gut erhaltene kleine Federrolle mit Hemmvorrichtung für 160 Mark zu verkaufen bei A. Ingenohl, Mainz, Weißstilliengasse 5. 2573

Ein junges, kräftiges Pferd, sehr gut im Zug, zu verkaufen.  
2281 G. Bücher & Söhne, Bierbrauerei, Bierstadter Felsenkeller.

Ein rentables Haus in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 12873

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrämma, tragen, polster und Knape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hth., Bart. 590

Französischen Unterricht ertheilt ein junger, französischer Professor. Offeren unter E. R. in der Expedition abzugeben. 2251

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Mauergasse 13 wohne.  
Franz Schmidt, Tapizer. 2484

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) M. Favrat, Mauergasse 2, Bel-Etage. 258

Saegeste, Futtergerste, Hasen- und Gerstenstroh, sowie eine große Grube vorzüglicher Stallmist sind abzugeben Dözheimerstraße 18. 2583

Ein Kindersitzwagen zu verkaufen Langgasse 10. 2692

Ausländische Schmetterlinge und Rästen, ausgesuchte Vögel, sowie auch eine Vogel-Gruppe Abreise halber zu verkaufen. N. Exp. 2726

Ein großer Weinschrank steht sehr billig wegen Abreise des Besitzers zum Verkauf Wilhelmstraße 10, Parterre links. 2670

Harzer Hähnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Hth., 2 St. h. 300

**Ein Krankenwagen**  
ist zu verkaufen Röderstraße 24, Parterre links. 2612

Meitere Wiesen und Wacker zu verpachten. Näheres bei Adolph Feix, Spangler, Hermannstraße 7. 2512

**Ein Haus** mit Garten in schöner Lage, gut rennend, zu verkaufen. N. Exp. 2606

**Auszug aus den Civilstanderegistern der Stadt Wiesbaden.**

27. April.

Geboren: Am 25. April, dem Vermalter Friedrich Revermann e. T., R. Gertrud Emilie Frida. — Am 26. April, dem Grundarbeiter Ludwig Kober e. T., R. Anna Marie. — Am 26. April, dem Tagelöhner Wilhelm Dünker e. T. — Am 28. April, dem Kutscher Johann Sulzbach e. S.

Aufgeboten: Der Ackermann Johann Hartig von Königshofen, A. Idstein, wohnh. in Königshofen, und Elisabeth Nodek von Ehthalen, A. Königstein, wohnh. dahier. — Der Bäckerhilfe Stephan Zöller von Seligenstadt im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Hannstein von Pleitersheim, Großherz. Hessen, Kreises Alzen, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 27. April, der Fleißer Max Josef Dregler von Bad Brückenau bei Rüssingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Amalie Christiane Sophie Susanne Wedesweiler von hier. — Am 27. April, der Gutsbesitzer Arthur Vine Mitchell-Innes von Brooklands in der Grafschaft Gloucester, wohnh. auf Brooklands, und Constance Mary Margaretha Emma von Bernd-Klevenow von Weimar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. April, Regine, geb. Nell, Ehefrau des Schreibern Ludwig Böddeler, alt 29 J. 5 M. 2 T. — Am 26. April, der Herzogl. Nass-Hofrat a. D. Friedrich von Wagner, alt 90 J. 2 M. 16 T. — Am 26. April, Anna Marie, T. des Grundarbeiters Ludwig Kober, alt 8 T. — Am 26. April, der Eisenbahndirektor August Stritter, alt 46 J. 6 M. 9 T.

## Evangelische Kirche.

Mis. Domini.

Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Pfarrer Meyer aus Biebrich.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bestuhlung in der neuen Schule 8½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Mittwoch den 8. Mai Abends 7 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule.

## Katholischer Gottesdienst.

Kapelle Friedrichstraße 18.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 6½, 7½, 8½ und 11½ Uhr; Hochamt mit Predigt 9½ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen: In der Kapelle des Hinterhauses 5½, 6½ und 9 Uhr; in der Kapelle des Vorderhauses 6 und 7 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6½ Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 7½ Uhr ist Mai-Andacht.

Am nächsten Sonntag wird die erste heil. Communion der Kinder in dem Gottesdienst im kleinen Friedrichstraße 19 gefeiert.

Kranke, welche die heil. Ostercommunion zu Hause empfangen wollen, belieben man im Pfarrhaus anzumelden.

Die österliche Zeit ist in diesem Jahre für die Pfarrei Wiesbaden um 14 Tage verlängert.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst**, Adelhaidstraße 12. Am Sonntage Mis. Domini Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag Vormittags 11½ Uhr: Messe und Predigt.

Herr Pfarrer Klein wohnt Louisenplatz 7.

## Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 30. April Vormittags 10 Uhr: Erbauungsfunde im neuen Rathauscafe: Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Glaube und Werke“. Der Guttritt ist Federmann gestaltet.

## Russischer Gottesdienst.

Samstag (Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers von Russland) Vormittags 10½ Uhr Messe. Abends 7 Uhr. Sonntag Vormittags 10½ Uhr.

## S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. Holy Communion at 8.30.

Mattins, Litany and Sermon at 11.

Evensong at 3.30.

Monday SS. Philip and James. Mattins at 11.30.

Mainz, 28. April. (Fruchtmärkt.) Der heutige Markt war durch die dringenden Feldarbeiten der Deconomen sehr wenig besucht und waren die Preise dieselben wie in der Vorwoche. Zu notieren ist: 200 Pf. Weizen 18 fl. 30 kr. bis 14 fl. 200 Pf. Korn 10 fl. 15 kr. bis 10 fl. 25 kr. 200 Pf. Gerste 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 30 kr. Im Großhandel franz. Weizen 13 fl. 50 kr., franz. Korn 10 fl. 10 kr. Branniwein 29 fl. Rübbel 22 fl. 45 kr.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 17 bei.

Berlin, 27. April. (Königlich Preußische Lotterie. Ohne Gewähr.)  
Bei der heute fortgesetztenziehung der 4. Classe 153. Königl. Preuß. Classenlotterie stehen 2 Gewinne à 15.000 M. auf No. 6054 52178. 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 20429 84759 87889. 41 Gewinne à 3000 M. auf No. 8894 5790 6856 10299 11840 16018 20947 21644 25756 20429 81454 31727 31907 39084 42385 42820 48064 44624 46095 48110 48317 49536 49562 52858 52926 54421 55099 55898 60801 61005 65105 67396 74467 74628 73631 85142 87988 88210 91526 92425 92655. 45 Gewinne à 1500 M. auf No. 1538 4226 7950 11028 11925 13626 15872 16899 17185 19500 19804 19869 20117 20712 20867 22181 25784 81294 81478 81585 82907 88939 86308 44487 46181 47277 49646 52899 57719 60152 60986 61856 64076 64707 65395 70415 72124 74156 75144 77186 80324 80507 91595 92248 98609. 71 Gewinne à 600 M. auf No. 440 1271 1390 3595 4445 4958 6871 7188 7638 8753 9479 10178 10669 11917 12168 18852 17194 22758 25366 28360 31824 31611 33947 34678 36558 37908 39987 42611 42987 43816 44005 46325 48040 49299 50283 51886 51918 53255 54604 54960 55480 59257 59670 60158 60777 61632 62881 62468 64771 67509 68970 69221 69548 70132 70406 72263 76099 77485 77688 78908 79120 80264 82168 83348 85435 86906 87205 87884 89752 91280 91848.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien)	334,91	333,96	333,15	334,00
Thermometer (Réaumur)	4,4	11,4	5,6	7,18
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,50	2,29	2,28	2,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,9	43,0	68,3	65,40
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelansicht	s. schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerrangaben sind auf 0 Grad R. reduziert.

### Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2 a.  
Permanente Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 29. April.

Wihlsche höhere Mädchenschule. Beginn des Sommersemesters.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr (bei entsprechender Witterung): Große Corso-Fahrt auf dem Platz vor dem Kurhause. Nach der Corso-Fahrt: Réunion dansante. Bei ungünstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr: Concert im Saale. Abends 8 Uhr: Concert.  
Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Saalbau Schirmer.  
Wiesbadener Unterstüzungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.  
Schlüsselzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Inmor. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.  
Rauschmässiger Verein. Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.  
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8½ Uhr: Ordentliche Versammlung im Vereinslokale.  
Königliche Schauspiele. 94. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadttheaters in Leipzig. Neu einstudiert: „Hélène de Seiglière.“ Intrigen-Drama in 4 Akten von Jules Sandeau. Bearbeitet von H. Laube. Marquis de la Seiglière: Herr Friedrich Haase. — Erhöhte Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.

### Rheinische Eisenbahnen.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 18.† — 11. 10.† — 11. 50. 2. 38.† — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.† — 6. 30.† — 7. 16. 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).  
Untunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 38.† — 11. 35. — 1. 1.† — 3. 8. 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.† — 10. 26.  
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdesheim).  
Untunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 59. 7. 43. — 9. 5.  
Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 27. April 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Pfunden (doppelt) . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 50 B. 10 G.
Gold. 10 fl.-Stücke . 16 " 65 Pf. G.	London 208 90 G.
Dukaten . 9 " 50-55 Pf.	Mailand —
20 Frs.-Stücke . 16 " 19-23 "	Paris 80 95 B. 80 G.
Sovereigns . 20 " 35-40 "	Wien 169 60 B.
Imperialis . 16 " 68-73 "	Frankfurter Bank-Diskonto 4.
Dollars in Gold . 4 " 16-19 "	Reichsbank-Diskonto 4.

\* Seine Majestät der Kaiser wird getroffenen Bestimmungen gemäß nächsten Donnerstag den 4. Mai Vormittags 9 Uhr von hier abreisen und an demselben Tage Abends 9 Uhr 45 Min. in Berlin eintreffen.

\* Als ersten Preis für die gestrigen Rennen hat der Kaiser bei dem Herrn Juwelier Herz einen silbernen Tasch-Aussatz einlaufen lassen.

? Heute Abend findet in der Wohnung des Herrn Grafen von Fürstenberg, Sonnenbergerstraße 23, eine Soirée statt, wozu Seine Majestät der Kaiser und die hier anwesenden Höchsten und Hohen Herrschaften geladen sind. Der Eingang in den Garten bis nach der Villa, sowie diese selbst wird beim Eintreffen der Hohen Herrschaften bengisch beleuchtet werden. Herr Professor Aug. Wilhelm wird sich, wie wir vernehmen, an der Soirée beteiligen.

? Ihre Gnaden die Herzogin von Manchester sind in dem Hotel zu den „vier Jahreszeiten“ angelommen.

\* Der König und die Königin von Belgien werden hier erwartet.  
? Heute, am 29. April n. St., feiert Kaiser Alexander II. von Russland die 59. Wiederkehr seines Geburtstags (geb. 1818). Zu Ehren dess Tages findet Nachmittags große Salafasal bei Hofe statt.

? Das gestrige Offiziers-Wettrennen verließ in der erfreulichsten Weise. Seine Majestät der Kaiser, die Frau Großherzogin von Baden, sowie die sonst hier weilenden Höchsten Herrschaften wohnten dem Schauspiel von Anfang bis Ende mit größter Aufmerksamkeit bei. Den jeweiligen Siegern wurden von Seiner Majestät höchstehändig die be treffenden Ehrenpreise überreicht. Ausführlicher Bericht folgt.

? Strafkammer vom 28. April. Der Taglöchner Peter Huhn von Griesheim war bis Ende October v. J. auf der dortigen Wachstube als Taglöchner beschäftigt. Er wurde namentlich auf dem Lager verwendet, um hier Ballen verschiedener Gewebe, wie Barchent, Mousselin, Leinen &c. in Stücke zu zerreißen und hatte die Verpflichtung, die sich hier bei erzeugenden Reste abzuheben. Von diesen Geweben eignete sich Huhn nach und nach eine große Quantität an, von denen er auch seiner Mutter, die mit ihm in einem Hause wohnt, verschiedene Stücke über gab, wovon diese sich Bettlilchen, Fenstervorhänge &c. anstellt. Bei einer deßfalls vorgenommenen Haussicht fanden sich aber auch in dem Keller der Mutter des Peter Huhn unter Verlust eine Wenge Karbstoffe, die derselbe eben jahls aus der Fabrik gestohlen hatte, unter anderem Karben, die er gar nicht gebrauchen konnte, z. B. Pariserblau, Karminblau, Chromgelb, Biuober &c. Der Angeklagte ist gesändigt und wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und die Witwe Huhn wegen Ohnmacht zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und beide in die Kosten der Untersuchung verurtheilt; auch wird die sofortige Verhaftung des Angeklagten Peter Huhn verfügt. — Der Chefraum des Schneider Peter Schug, welche dahier ein Verdingbüro hat, war durch eine polizeiliche Strafseßlung eine Geldstrafe von 5 Mark angezeigt worden, weil sie es unterlassen hatte, einem Dienstmädchen zwei Tage Logis zu gewähren, ohne es angemeldet zu haben. Auf hiergegen erhobene Einsprache erließ das Königl. Amtsgericht freisprechendes Erkenntniß, da durch die vernommenen Polizeibeamten festgestellt wurde, daß das betreffende Mädchen allerdings ihren Wohnungswechsel bei dem Polizeirevier angezeigt hatte, daß aber auch damals die Verdingfrau Schug nicht als Herberge angesehen werden könnte, wie es der § 2 der Meldeordnung vorschreibt, daß sie dennoch verpflichtet gewesen wäre, gleich den Gasthofbesitzern und Herbergern eine schriftliche Meldung der bei ihnen Logirenden zu erstatthen. Der Herr Polizeianwalt hat gegen dieses freisprechende Erkenntniß rechtszeitig die Berufung angemeldet und hervorgehoben, daß die Ansichten des Polizei-Commissärs und des Revierschreibers insosfern irrig seien, daß sie den Aufenthalt eines Dienstboten bei einer Verdingerin nur als einen Wohnungswechsel wie bei Einheimischen annahmen und nicht das Logiren und Kosten seitens des Verdingfrauen gegen Entgelt gleich einer Herberge angesehen hätten. Durch die heutige Verhandlung, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattfand, kann das Gericht keinen Grund finden, daß die Bellagié verpflichtet gewesen wäre, gleich den Inhabern von Herbergen eine Anzeige bei der Polizei zu erstatthen und weiß die von dem Polizeianwalt eingeleitete Verurteilung zurück. — Der Amtsgerichtssecretär G. Flottow wurde am 1. November 1874 von dem Amtsgericht zu St. Goarshausen nach Königstein verlegt. Wegen rücksichtiger Miethe im Betrage von 42 Thlr. ist derselbe von seiner Hauswirthin, der Witwe Funk, zu St. Goarshausen verdrängt worden und war im Laufe des Prozesses der Frau Funk ein Eid auferlegt worden, den sie ausschwor hatte. Der Eid war so formulirt, daß die Klägerin am 31. October 1874 mit dem Bellagié bezüglich ihrer Ansprüche aus dem Mietverhältniß dahin überein gekommen sei, daß er ihr am 1. Januar 1875 den Betrag von 29 Thlr. nebst Zinsen und Kosten zahle. Der Bellagié ließ das Urtheil rechtskräftig werden. Die Frau Funk erklärte aber am 7. Juli vor dem Amtsgericht in St. Goarshausen, daß sie sich in dem Datum geirrt, daß es nicht der 31., sondern der 30. October gewesen wäre und bat, daß dieses dem Bellagié mitgetheilt werde. Hierauf schrieb Flottow an seinen Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Kreizner in St. Goarshausen, wonach er seinerseits gegen das inzwischen rechtskräftig gewordene Purifications-Decret remontierte, da sich die Frau im Datum geirrt habe und wenn sie nicht auf ihre Forderung verzichte, würde er bei der Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen Weinoids erheben. Der Rechtsanwalt, der die Frau Funk hiervon benachrichtigte, ließ sich aber nicht abhalten, ihre Klage weiter fortzuführen. Am 11. August forderte nun Flottow die Frau selbst dreifach auf, sie solle wenigstens die Hälfte ihrer Forderung nachlassen, damit er die Kosten damit bezahlen könne. Mittler-

zeitlich verhandelte er mit dem Bellagié, daß dieser die Hälfte der Kosten bezahlt, während die andere Hälfte auf die Witwe Funk entfallen sollte. Der Bellagié lehnte dies ab und verlangte, daß die Witwe Funk die Kosten bezahle. Der Amtsgerichtssecretär Flottow schickte eine Anklage gegen den Bellagié, wonach er seinerseits gegen das inzwischen rechtskräftig gewordene Purifications-Decret remontierte, da sich die Frau im Datum geirrt habe und wenn sie nicht auf ihre Forderung verzichte, würde er bei der Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen Weinoids erheben. Der Rechtsanwalt, der die Frau Funk hiervon benachrichtigte, ließ sich aber nicht abhalten, ihre Klage weiter fortzuführen. Am 11. August forderte nun Flottow die Frau selbst dreifach auf, sie solle wenigstens die Hälfte ihrer Forderung nachlassen, damit er die Kosten damit bezahlen könne. Mittler-

weile wurde Auspräfung gegen den Belagten erkannt und nun erhob Flotow bei der Staatsanwaltschaft daher Klage gegen die Frau Funk wegen Meineids, mit der er jedoch abgewiesen und in den Anklagestand wegen versuchter Erpressung gestellt wurde. Der Angeklagte gibt an, durch sein körperliches Leiden sei er in eine solche Aufregung versetzt worden, daß er nicht gewußt, was er geschrieben habe. Die geringste Aufregung bringe ihn außer Fassung. Das Verlesen eines ärztlichen Gutachtens über seinen damaligen Zustand wurde nicht für nötig erachtet, und verurtheilt ihn das Gericht auf Grund der Zeugen-aussage, sowie der zur Verlesung gekommenen Briefe zu einer Gefängnisstrafe von zehn Tagen und zum Ersatz der Kosten. — Die Witwe Mollath von Münster, Amts höchst, 70 Jahre alt, hat ihr Vermögen an ihre Kinder abgetreten und nur noch ein Insegnrecht in ihrem Hause. In demselben Hause wohnt auch ihr Sohn, den sie auf den Betrag von verkaussten Mobilien verflacht hatte, und ist derselbe der alten Frau feindselig gesinnt. Am Abend des 21. Februar traf er seine Mutter im Haushang, sah sie an beiden Schultern und warf sie mit den Worten: Du altes Has, habe ich Dich! mit Kopfe wider eine Studentenhütte, daß sie acht Tage bettlägerig war. Es wird dies durch die Zeugen bestundet und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

○ Wiesbaden, 27. April. Der Amtsbezirksrath erledigte in seiner heutigen Sitzung folgende Gegenstände der Tagesordnung: 1) Das Gastwirtschaftsgesuch des Johann Hiller und des Robert Thüring zu Biebrich, sowie die Schantwirtschaftsgesuche des Wilhelm Kreuzel zu Heschbach und des August Stabenrauch zu Heschbach, des Georg Schüller zu Biebrich und des August Köhler zu Sonnenberg werden genehmigt. 2) Ein Unterstützungsgebot aus Rambach wird abgelehnt, weil die Geschäftsführerin zu arbeiten noch im Stande ist und die von der Gemeinde gewährte Unterstützung genügend erscheint. 3) Vier Beschwerden von Bürgern der Gemeinde Naurod gegen Beschlüsse des dortigen Gemeinderaths, welche ihnen die Gemeindenutzungen entziehen, werden für begründet erachtet und der Gemeinderath angewiesen, das verweigerte Vorholz nachträglich und bei unveränderten Verhältnissen auch ferner zu verabsolven. 4) Hinsichtlich der Bevölkerungsverhöhung des Bezirks Ebenheim-Sonnenberg tritt der Bezirksrat den betreffenden beiden Gemeinden bei, welche eine Erhöhung des Beitrages verweigern. 5) Der Bezirksrat genehmigt ferner die Verläufe von Gemeinde-Grundeigentum an Bürger von Biebrich, Naurod und Auringen zu Bauplätzen und gibt 6) seine Zustimmung zu der beabsichtigten Erhebung von 100 p.M. der Staatssteuer zu Gemeindezwecken Seitens der Gemeinden Biebrich-Vloßbach, Georgenborn und Frauenstein, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierung.

\* Von dem Werke: "Der deutsch-französische Krieg 1870-71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabs", ist soeben Heft 10 ausgegeben worden. Es eröffnet dasselbe den zweiten Theil: Die Geschichte des Krieges gegen die Republik und bespricht den Vormarsch der 3. und Maas-Armee nach Paris, die Ereignisse in Paris nach der Schlacht bei Sedan, die Einschließung von Paris in der Zeit vom 17. bis 19. September, die Einnahme von Toul und die Belagerung von Straßburg.

\* Bei der diesjährigen Rabatten-Bertheilung sind zugewiesen worden: Dem Fils.-Reg. No. 80: P. II. von Dresler und Schwarzenstein als Sec.-Lieut.; Kad. Frhr. von Berschuer als char. P.-F. — Dem Feld-Art.-Reg. No. 27: Kad. von Gödecke als char. P.-F.

\* Herr Justiz-Minister Dr. Leonhardt hat im "Hotel Adler" zu längerem Kurgebrauch Wohnung gemietet.

\* Im Circus-Theater Cory wird jetzt, wenn auch nur in zwei Gastvorstellungen, die in Berlin berühmt gewordene Schlangenbändigerin Miss Cora auftraten. Da deren Kunstleistung als ein Unikum dastehet, machen wir an dieser Stelle noch ganz besonders darauf aufmerksam.

\* In Frankfurt a. M. müssen vom 1. Mai ab alle Hunde Maulhörbe tragen.

— Im Anschluß an den Circularerlaß vom 14. November 1868 hat der Minister des Innern zur Ausführung der bestehenden Vorschriften über die Vornahme öffentlicher Auspielungen innerhalb des preußischen Staates Nachstehendes bestimmt: 1) In jede Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie ist ausdrücklich das Verbot aufzunehmen, Prämien auszusetzen, welche, sei es unmittelbar, sei es mittelbar durch Bezahlung des Wertes der verlosten Gegenstände in Geld zu gewähren sind oder welche in Immobilien bestehen. Unter das Verbot der Auspielungen von Geldwerten fällt auch die Auspielung von Gewinnen, welche in der Rückzahlung der Einsätze an Inhaber der Loope bestehen. 2) Die Genehmigung öffentlicher Auspielungen ist, wenn dieselbe von den Ober-Präsidenten auf Grund des Älterholzten Erlasses vom 2. November 1868 erteilt wird, an die ausdrückliche Bedingung zu knüpfen, daß der Vertrieb der Loope auf den Umfang der Provinz, für welche die Genehmigung erteilt ist, beschränkt bleibe, und daß ein, die Beschränkung ausdrückender Vermerk in die Loope sowie in die Prospekte der Auspielungen aufgenommen werde. 3) Bei der Genehmigung von Auspielungen Seitens des Ober-Präsidenten sind die Modalitäten der Auspielungen von dem Ober-Präsidenten selbst festzustellen, und ist deren Feststellung nicht den ihm untergeordneten Behörden zu überlassen. 4) Die Genehmigung von Auspielungen ist nur auf Grund eines vollständigen Auspielungsplanes zu erteilen, welcher die wesentlichen Bedingungen der Auspielung, insbesondere die Zahl und den Preis der Loope, die Zahl und Art der Gewinne, die Zeit der Beziehung und bei solchen Auspielungen, bei welchen aus den Einstiegeldern anzulausende Sachen die Gewinngegenstände bilden sollen, den Gesamtwerth der auszuspieldenden Gegenstände ergibt. Auch ist die Genehmigung an die Bedingung zu knüpfen, daß der Unter-

nehmer die diesfälligen Bestimmungen in den Prospekt und in die Loope aufnehme. Die Zahl und den Werth der Gewinne von der Zahl der abgesetzten Loope abhängig zu machen, kann dem Unternehmer nur gestattet werden, falls ihm die Besitzniss und das Verhältniß, in welchem eine Verminderung der Gewinne in ihrer Zahl oder in ihrem Werthe zulässig sein soll, ausdrücklich bei der Ertheilung der Genehmigung eingeräumt worden ist. Wenn letzteres nicht geschehen ist, bleibt dem Unternehmer nur überlassen, die unabgesetzten Loope auf eigenen Gewinn und Verlust zu behalten. 5) Es ist nicht zu gestatten, Freiloope zu einer staatlich noch nicht genehmigten lustigen Auspielung als Gewinne anzusehen.

— Kommanden Sonntag den 30. April. Vormittags 10 Uhr wird in dem "Erlanger Hof" zu Frankfurt ein Turntag der zahlreichen Turnvereine der Taunusgegend abgehalten. Die Verhandlungen drehen sich lediglich um das Feldbergfest. Auf der Tagesordnung steht: 1) Rechnungs-Ablage über das vorjährige Feldbergfest, welches bekanntlich gründlich verregnet und in August in Wiesbaden abgehalten wurde; 2) Wahl des diesjährigen Festausschusses; 3) Wahl des Obmanns und des Preisgerichts. Die Commission, welche auf dem vorjährigen Feldbergfest-Turntag beaufsichtigt die Statuten gewählt wurde, scheint mit ihren Vorarbeiten leider noch nicht so weit zu sein, dem Turntage hierüber Vorlage machen zu können. Wahrscheinlich kommt noch der Antrag des Turnvereins Offenbach zur Beratung, welcher dahin geht, daß Feldbergfest, welches durch die unbefriedige Witterung im Monat Juli so oft zu Wasser wird, auf einen späteren Termin, etwa auf den dritten Sonntag in August, zu verlegen. Im Interesse der schönen und guten Sache wäre es äußerst wünschenswert, wenn alle Turnvereine der Taunusgegend Abgeordnete schicken würden.

— Zu Herborn, Mittelheim, Nieder-Walluf, St. Goarshausen und Nieder-Selvers werden am 1. Juni d. J. Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Die Conferenz der Gymnasial-Directoren, welche in der ersten Hälfte der Charwoche in Karlsruhe stattfindet, hat anerkannt, daß auch an Gelehrten-Schulen der Unterricht der deutschen Sprache in erster Linie zu betreiben sei, und daß zu Gunsten der Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen deutschen Ausdruck eine Beschränkung der lateinischen und griechischen Aufgaben einzutreten habe. Der Unterricht in der Muttersprache sei in Anschluß an die mittel- und neuhochdeutschen Klassiker zu betreiben, welche den Schülern zum Verständniß zu bringen seien; auch die schriftlichen Arbeiten hätten sich an die Meisterwerke der deutschen Literatur anzuschließen.

— Am 1. d. J. ist die Verbindungsbahn Sachsenhausen-Bonifa (Station der Main-Neckarbahn bei Frankfurt a. M.) zunächst für die Ueberleitung des Güterverkehrs in Betrieb genommen worden.

— Die preußische Bergwerksverwaltung hat die Entsendung einer größeren Commission von Bergbeamten nach Nordamerika beschlossen, welche nicht bloß den die Montanindustrie betreffenden Theil der Weltausstellung in Philadelphia in Augenhinter nehmen, sondern sich zugleich über den Stand und die Entwicklung der Bergwerks- und Hüttenindustrie in den vereinigten Staaten durch persönliche Erforschung an Ort und Stelle unterrichten soll.

— (Ueber Zugzuhunde.) Professor Bürr erkennt (wie in der Zeitschrift: "Der zoologische Garten" von Dr. Roll mitgetheilt wird) in einer Richtung die Nützlichkeit des Hundes als Wächter von Haus und Hof, für den Jäger, Hirten, Rezger &c. an; dagegen will er die unnütze Zugzuhunde gänzlich verbannen wissen, und dies durch hohe Hundesteuer und durch Alles, was das Halten solcher Thiere unbedeutend macht, betrieben sehen. Bürr berechnet die Kosten für das Halten von Hunden. Er erwähnt der großen Anzahl von Hunden in der Stadt Leipzig im Jahre 1870 es sollen gegen 3000 gewesen sein, für welche an Steuern 8835 Thaler bezahlt wurden und für welche die Erhaltungskosten, wenn man nur 20 Pfennige per Tag veranschlagt, 69,680 Thaler im Jahr betrugen. In Österreich wurden circa eine Million Zugzuhunde gehalten, deren Futterkosten gewiß 15 bis 16 Millionen Gulden betragen dürften. — Diese enorme Summe wäre allerdings nützlicher zu verwenden! Es sind aber noch andere Umstände hier in Betracht zu ziehen: In drei Nummern (44 bis 46) des "Oester. landw. Wochenblatts" zählt Bürr alle die dem Hunde innenwohnenden Parasiten (Würmer, Milben u. A.) auf, die auf den Menschen oder auf ökonomische Nutztiere übergehen können und da Krankheiten erzeugen. Er bespricht ferner die Wuthkrankheiten, die meistens bei Zugzuhunden ausbrechen. Gründe genug, um diese letzteren auf alle mögliche Weise zu vermindern!

— (Trunkenheit unter Frauen.) In einer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Friedensrichter der Grafschaft Biedleß (in welcher auch der größere Theil Londons gehört) brachten die Visitationsrichter des Correctionshauses für weibliche Personen in Westminster die große und überhandnehmende Anzahl von Bestrafungen von Frauen für Trunkenheit zur Sprache und überreichten einen statistischen Ausweis, aus welchem der Stand und die Beschäftigung der im Jahre 1875 wegen dieses Vergehens bestraften weiblichen Personen erheben. Es befinden sich darunter 850 Scheuerfrauen, 796 Räherinnen, 1338 Waschfrauen und Büglerinnen, 166 Dienstboten, 31 Nähmaschinistinnen, 30 Suchhalterinnen, 28 Blumenmacherinnen, 1796 hatten gar keine Beschäftigung und 100 waren Frauen einer respectable Classe (wie z. B. verheirathete Frauen in besserer Verhältnissen) und Frauen in unabhängiger Stellung. Im Ganzen wurden in 1875 nicht weniger als 6131 Personen weiblichen Geschlechts wegen Trunkenheit mit Gefängnis bestraft und 8811 derselben waren rückfällig.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

(Siehe 1. Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 100.

Samstag den 29. April

1876.

## Bekanntmachung.

Behuſſ Vornahme einer Umpflasterung der Spiegelgasse auf der Strecke zwischen Kranzplatz und Webergasse finden Ausgrabungen statt, in Folge dessen diese Straße für Fuhrwerke auf die Dauer der auszuführenden Arbeiten gesperrt wird, was hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Wiesbaden, 27. April 1876. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Bädermeisters Heinrich Marz zu Wiesbaden rechtmäßig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 20. Mai c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. April 1876. Königl. Amtsgericht VI.

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Christian Schlink (Hotel International) zu Wiesbaden rechtmäßig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 24. Mai Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 21. April 1876. Königl. Amtsgericht VI.

## Bekanntmachung.

Montag den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr kommen in dem Rathause, Zimmer Nr. 21, folgende städtische Wiesen zur Verpachtung: Nr. 2413 92 Rth. 72 Sch., Wiese „Nonnentrift“, zwischen Freib, Freinsheim und dem Weg; Nr. 2414 60 Rth. 94 Sch., Wiese „Nonnentrift“, zwischen dem Hofgut Adamsthal und dem Weg; Nr. 2469 37 Rth. 12 Sch., Wiese bei „Adamsthal“ zwischen Johann Friedrich Karl Müller und Dr. Jacob Blum. Wiesbaden, den 26. April 1876. J. A.: Hell, Secret.-Assistent.

## Bekanntmachung.

Wegen Liquidation eines großen Geschäfts werden nächsten Montag den 1. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctions-locale Friedrichstraße 6 ca. 70,000 Bremer Cigarren, 10 verschiedene Sorten, gegen Baarzahlung versteigert. Dieselben werden per Hundert und per Mille ausgeboten und machen Wiederverkäufer besonders aufmerksam. Proben werden verabreicht.

F. Müller, Auctionator.

23

## Sämtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.  
(C. Hensel.)

35

Eine gute Geige zu verkaufen Bleichstraße 1, Parterre. 2764

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 2. Mai, Vormittags von 9–12 Uhr, werden Spiegelgasse 3 folgende Gegenstände, welche sich hauptsächlich für Bäckereien eignen, gegen Baarzahlung versteigert: 1 Chocolademashine, 1 Marmorreibstein, kupferne, messingene und Blechformen, 1 Dezimalwaage, mehrere andere Waagen, Backmulden, Reale mit Schubladen, 1 großer Schrank mit Schubladen und Glasaufnah, 1 Küchenkraut, Glas und Porzellan, sowie eine große Anzahl verschiedener Bäckereigeräthe. Sodann Tische, Stühle, 1 Sofha, Schränke, eichene und tannene Bettstellen mit Sprungrahme und Matratzen u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

23

## Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Heute Samstag den 29. April Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine außerordentliche Generalversammlung statt.

### Tagesordnung:

- 1) Aufklärung über den Rechnungs-Auszug, welches f. Z. der Director der Commission vorlegte;
- 2) Fortsetzung des Commissionsberichtes resp. Beschlussfassung hierüber;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 4) Verschiedenes.

Anträge zu obiger Generalversammlung müssen nach §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstand schriftlich angezeigt werden.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Da bei der letzten außerordentlichen Generalversammlung der wichtigste Punkt der Tagesordnung nicht erledigt wurde, so werden sämmtliche Mitglieder im Interesse des Vereins erachtet, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 279

## An die Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins“

Mit Bezug auf die Einladung zu der heute Samstag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Generalversammlung erlauben wir uns die Mitglieder auf die Wichtigkeit der Tagesordnung um so mehr aufmerksam machen zu sollen, indem eine Agitation betrieben wird, die wir nicht billigen können, und laden deshalb die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch ein.

Mehrere Mitglieder. 2730

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Unsere erste statutengemäße Generalversammlung soll heute Samstag den 29. April Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, abgehalten werden.

Tagesordnung: 1. Aufnahme der neu angemeldeten Mitglieder.

2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied obigen Vereins werden von den Herren J. Moder, Wellstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20, A. Beck, Herrnmühlgasse 1, O. Schmeiß, Platterstraße 13 b, O. Seids, Steingasse 10, J. Schrot, Spiegelgasse 6, F. Müller, Goldgasse 2, und C. Maier, kleine Schmalbacherstraße 7, freundlichst entgegen genommen.

81

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Dienstmann Höhn wohnt Adelheidstraße 5 im Hinterhaus, Parterre. Derselbe nimmt Bestellungen zu jeder Tageszeit entgegen, welche pünktlich und billig ausgeführt werden, 2755

# Garnirte Damenhüte

empfiehlt in größter Auswahl

6613

P. Peauceillier,  
Marktstraße 26.

## Durch vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen:
Gute Bettwäsche . . . von 46 Pf. per nass. Elle an.
ähnliche Bettzeuge . . . 40 "
gute Haushalter Leinen . . . 43 "
schöne Vorhangsstoffe . . . 30 "

Schwarze Cashmir, $\frac{1}{4}$ breit, von 1,60 Pf. per nass. Elle an.
schöne Kleiderstoffe . . . 50
größte weiße Fransen-Bettdecken . . . von Mark 3 "
grau-wollene . . . . . 3,50

13 Jacob Meyer jun., 13.  
Marktstrasse

2818

I<sup>a</sup> Würfel-Zucker, per Pf. 55 Pf.,  
feinsten Würfel-Raffinade, per  
Pfd. 57 Pf.,  
(bei Abnahme mehrerer Pfund billiger).

I<sup>a</sup> Kölner Melis, per Pfund 45 Pf. in Broden,  
Colonia-, Pariser und holl.-Raffi-  
nade empfiehlt zu den billigsten Preisen  
2403 J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

## Brod von der Wellströmühle.

Prima Weißbrod,  
vorzügliches Rundbrod,  
sowie sehr schmackhaftes, kräftiges  
reines Roggen-Landbrod  
und

achten Westphäl. Pumpernickel  
im Ausschnitt

empfiehlt die Colonialwarenhandlung von  
2458 Schmidt, Metzgergasse 25.

Anglo-Swiss condensed Milk Co.  
in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch . à Blechdose — Mk. 80 Pf.,
condensirten Kaffee à Flasche 1 " 75 "
Kaffee mit Milch . à Blechdose 1 " 40 "
Chocolade mit Milch à " 1 " — "

aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhessen  
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:

A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, Aug.  
Engel, A. Schirmer, J. W. Weber,  
Gg. Mades, Georg Bücher jun.,  
A. Brunnenwasser, Ferd. Mann,  
P. Enders, Carl Seel, J. Wiemer,  
J. Flohr, W. Bickel und bei Fräulein  
Marg. Wolff.

Ebendaselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu  
haben: Schwedische Sicherheitszündhölzer (ächte  
Jönköpings).

Friedr. Aug. Achenbach,  
524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.



Hohen und abgekochten Schinken,  
feinste Gothaer Cervelat- und Knackwürste  
empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt  
2741 J. Gottschalk, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

## Eisschränke

bester Construction, von 30 Mark anfangend, empfiehlt  
1945 Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.

Damen-Mäntel-Fabrik,  
18 Webergasse 18.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste assortirt von den billigsten  
bis zu den feinsten Umhängen für die Frühjahrs- und Sommer-  
aison. — Billige und feste Preise.

2742 Cäcilie van Thenen,  
18 Webergasse 18.

## Hängematten

empfohlen 2734 Gebrüder Erkel,  
Michelsberg 12.

## Wegen Umzug zu verkaufen:

Zwei eimh. Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 Nachttische, 4  
Betten, 1 großer Bibliotheksrank mit Glashütern, 2 Zithern, 1 Regu-  
lator, 1 pol. Tisch, 1 Pult z. Näh. Stiftstraße 8. 2608

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt per Stunde  
1 Mark. Näh. Expedition. 2611

Dambachthal 6 wird Wasche zum Bleichen und Trocknen an-  
genommen. 2586

## Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkauflichen Artikels, wozu  
keine kaufmännischen Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen  
hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter E. F. 30 beforgt  
die Expedition d. Bl. (H. 01700.) 17

Gesucht gegen hohe Provision ein Agent, mit hiesigen Verhält-  
nissen vertraut, von einer leistungsfähigen Brauerei am Blaue.  
Schriftliche Offerten unter L. M. in der Exped. erbeten. 2370

Eine gelbe Dogge zugelaufen. Abzuholen gegen Futtergeld  
und Einrichtungsgebühren Friedrichstraße 35, Hinterh. 2 Tr. 2751

Ein Mädchen zum Austragen gesucht gr. Burgstraße 6. 2471

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern, sowie auch auf  
der Maschine sehr gut geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. Wohl-  
Weltstraße 30, 1 Stiege hoch. 2682

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Mode-Geschäft erlernen große Burgstraße 6.	2471	Für ein hiesiges Geschäft wird zu ständigem Dienst ein Vater, der sich auch auf Holzarbeit versteht, gesucht. Näh. Exped. 2757
Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Neugasse 14, eine Stiege hoch.	2526	<b>Gin Diener</b> wird auf sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2671
Ein braves, junges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 18, Pariser Gutes Dienstpersonal wird jeder Zeit empfohlen bei Frau Herrmann, Michelsberg 3.	2478	Ein thürliger Tapezirergehülse nach Schwalbach gesucht. Näheres bei Chr. L. Häuser, Tapetenhandlung. 2736
Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heyot, Kirchgasse 12.	18422	Ein Tapezirergehülse wird gesucht Oranienstraße 13. 2719
Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausharbeit versteht, wird zu einem Kinder gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stock.	1508	Ein Lackierer findet sofort Arbeit bei L. Bauer, Goldgasse 6. 2712
Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausharbeit gesucht Kirchgasse 12.	1870	Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditorei, Kirchgasse 25. 669
Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 10 (Schirmsfabrik).	2496	Ein Junge findet Beschäftigung bei H. Isselbächer, Steindruckerei, Michelsberg 3. 2422
Ein Kindermädchen, welches schön bei Kindern war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird Anfangs Mai gesucht. Näheres Adolphsallee 12 zwischen 10 und 12 Uhr.	2443	4000 Gulden gegen vierfache hypothekarische Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 2607
Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Hellmundstr. 21a, 2 St.	2660	6—7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853
Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Launusstraße 23, 2 Stiegen hoch.	2549	Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstatt inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208
Gesucht ein älteres Mädchen, welches Küchen- und Hausharbeit versteht u. sogleich eintreten kann. Näh. Neuberg 1, Bel-Etage.	2592	Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht billiges Logis und Kost bei einer ordentlichen Witwe oder Familie. Adressen unter U. P. 19 in der Expedition d. Al. abzugeben. 2746
Ein Mädchen wird zum 5. Mai gesucht Herrnmilchgasse 3, zwei Stiegen hoch.	2130	Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz ob. gehseilt, zu verm. 1341
Ein stilles, reinliches Mädchen wird auf den 18. Mai gesucht Neugasse 11.	2722	Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2706

## Stellengesuch.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, der französischen Sprache vollkommen mächtig, gewandt im Rechnen und Schreiben, sucht Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter M. E. an die Expedition dieses Blattes.	2713
<b>Gesucht</b> in eine Haushaltung von zwei Personen ein Mädchen zum Kochen und sonstiger Hausharbeit.	
Näheres Karlstraße 38, 2. Stock.	2679
Ein braves Dienstmädchen von einer kleinen Familie gesucht. Näheres Friedrichstraße 34, Parterre.	2695
Oranienstraße 15, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen, welches die Hausharbeit versteht, gesucht.	2498
Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Huttoffizieren zu erlernen, von F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße.	2650
Eine thürlige	

## Putzmacherin,

welche selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Gehalt und freier Station dauernd zu engagiren gesucht.

(H. 6997.) **W. Seyler,** 17 Bleibensstraße 12, Frankfurt a. M.

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29c.	310
Ein Lehrling gesucht bei Tapezierer P. Weis, Friedrichstraße 19.	2132
Ein Lehrling gesucht Wellrichstraße 40 bei Peter Schäfer, Schuhmacher.	2209
Ein gut empfohlener Krankenwärter sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Al.	2637
Ein Kellner in eine Restauration zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Al.	2584
Ein Schuhmachergehülse gesucht Schwalbacherstraße 6.	2589
Ein Schlosserlehrling gesucht bei Georg Beer, Saalgasse 34.	2649
Ein zuverlässiger, treuer Diener, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße 42, eine Stiege hoch.	2636
Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei H. Bading, Friseur, Langgasse 37.	2610
Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht. Näheres Expedition.	2551

Für ein hiesiges Geschäft wird zu ständigem Dienst ein Vater, der sich auch auf Holzarbeit versteht, gesucht. Näh. Exped. 2757	
<b>Gin Diener</b> wird auf sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2671	
Ein thürliger Tapezirergehülse nach Schwalbach gesucht. Näheres bei Chr. L. Häuser, Tapetenhandlung. 2736	
Ein Tapezirergehülse wird gesucht Oranienstraße 13. 2719	
Ein Lackierer findet sofort Arbeit bei L. Bauer, Goldgasse 6. 2712	
Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditorei, Kirchgasse 25. 669	
Ein Junge findet Beschäftigung bei H. Isselbächer, Steindruckerei, Michelsberg 3. 2422	
4000 Gulden gegen vierfache hypothekarische Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 2607	
6—7000 Mark werden gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853	
Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstatt inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208	
Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht billiges Logis und Kost bei einer ordentlichen Witwe oder Familie. Adressen unter U. P. 19 in der Expedition d. Al. abzugeben. 2746	
<b>Bahnhofstrasse 8a</b> , Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz ob. gehseilt, zu verm. 1341	
Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2706	
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741	
<b>Elisabethenstraße 11</b> eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475	
Emserstraße 17a ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten; auch sind dasselbst starke wilde Neben zu haben. 2567	
Tapezirerstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046	
Ecke der Kirchgasse und Louisensstraße 32, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 2709	
Bleiberg 5 ist die möblirte Bel-Etage mit Pension zu verm. 2317	
Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden dasselbst. 312	

## Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2728	
Rheinbahnhstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei H. Schmidt, Mauerstraße 8. 2721	
Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887	
Röderstraße 33, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 1923	
Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801	
Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näher. Blatterstraße 13 bei C. Rüger Witwe. 2733	
Wellrichstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2763	
Wilhelmsstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669	
Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Küchen, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716	
Ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Parterre. 2114	

## Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12851

## Elegant möblirt zu vermieten

ein Salon und mehrere Zimmer Taunusstraße 41, 2. Stock. 2570

Ein Baden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli zu ver-	
miethen Langgasse 31.	2710
Drei schöne Magazine sind sofort billig zu verm. Kirchgasse 7.	2581
Für Schülerinnen hiesiger höherer Töchterschulen ist Wohnung sammt Kost, Pflege, Aufsicht und Nachhilfe-Unterricht zu finden bei Pfr. a. D. Petzsch, Hellmundstraße 23.	2402
Gymnastikstunden finden gute Kost und Logis. Näh. Exped.	637
Stiftstraße 12 c können 2 Herren Logis erhalten.	2599
Ein Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 4, Hinterh., 1 Stiege 1.	2747
<b>Schüler</b> finden Kost und Logis Karlstraße 8.	9
Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. N. im Baden.	2493
Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstraße 45.	2809

### New-Yorker Typen.

Bon Carl Köhler.

#### VII. Der Pferdebahn-Conducteur.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Pferdebahnen höchst comfortable und nützliche Institutionen sind; ihr Erfinder kann sich lächlich an die Seite von Francis Drake stellen, dem man bekanntlich die Erfindung der segensreichen Kartoffel zuschreibt. Der Nutzen und Comfort der Tramways hängt aber in grossem Maße — zunächst einem Betriebe, der das Wohl des Publikums nicht allzusehr dem pecuniären Vortheil der Compagnie unterordnet — von dem feineren oder gröberen Kaliber der Conducteure ab. Der Rossfechter kommt weniger in Betracht, da die Passagiere nur dann mit ihm in Verbindung kommen, wenn es ihn einsäuft, ein rivalisirendes Fahrzeug in den Grund zu bohren, oder einen hartnäckigen Laternenspfahl über den Haufen zu rennen, wie dies in grösseren Städten nicht selten vorkommt. Der Conducteur hingegen kann sich zu allen Zeiten überaus unangenehm machen, wenn er Anlage dazu hat und falscher Sparsamkeit halber einer unpassenden Sphäre der Gesellschaft entnommen worden ist. In unserer Weltstadt, wo er fast immer mit einem difficilen Publikum verkehren muss, wäre dies sehr zu beklagen, aber glücklicher Weise sind die Bediensteten der Wiesbadener Pferdebahn sehr artig und zuvorommend. Ohne die leidige Ausnahme, welche die Regel legalisiert, geht es freilich auch hier nicht ab. Als wir neulich in einer schwachen Stunde einen ihrer luxuriösen „Trampelwagen“ benutzten, wünschte eine Dame am Theater abgesetzt zu werden, wurde jedoch bedeutet, daß sie bis zur Trinkhalle mitfahren müsse; und als wir selbst später aussteigen wollten, schnauzte uns die „Ausnahme“ an: „Hier halte ich nicht; ich habe ja vorhin in den Wagen gerufen: Will jemand an der Müllerstraße aussteigen?“ — In beiden Fällen mag der grosse Mann nur dem Reglement gemäß gehandelt haben, aber seine Art und Weise erinnerte so lebhaft an seinen confrère, den New-Yorker Pferdebahn-Conducteur, daß wir uns unwillkürlich in die neue Welt versetzt glaubten und instinctiv den gewohnten salto mortale unternahmen, während der Wagen mit zwei Pferdekratz dahinrasste. Es konnte kaum ausbleiben, daß wir mit einem der nebenstehenden Bäume collidierten und unser prominentes Geruchsorgan und der Baum sich gegenwärtig eines Theils ihrer Rinde beraubten. Was den letzteren betrifft, so hatte dies weiter nichts zu bedeuten, da die Bäume dorten ja doch über kurz oder lang gelichtet werden sollen, aber die geschundene Rose war einigermaßen fatal. Der betreffende Tramway-Antikrat wird voraussichtlich auch bald „gelichtet“ werden, und so empfehlen wir ihm Nachstehendes zur Lecture, um sich vollends für seine spätere transatlantische Carrriere auszubilden.

Wie in jedem Metier in Amerika — mit Ausnahme der Präsidentschaft der Vereinigten Staaten — sind auch unter den Pferdebahn-Conducteuren fast alle Nationalitäten, welche die buntscheckige Bevölkerung des Landes bilden, vertreten. Nur Chinesen und Neger sind vorläufig noch durch die öffentliche Meinung ausgeschlossen, obgleich letztere seit ihrer Emancipation das Recht erlangt haben, auf den Pferdebahnwagen zu fahren, was ihnen vordem nicht gestattet worden war. Der New-Yorker Conducteur trägt keine Uniform, vermutlich weil ihm dies auf eine Stufe mit den Söldlingen der vermoderten europäischen Monarchien stellen würde, wie sich die Nation von Selbstherrschern drücken auszudrücken beliebt. Seine einzige Auszeichnung ist eine Nummer, die er indessen mit dem geringsten Interesse der Staatsgefängnisse gemein hat. Und nicht mit Unrecht, denn die Bekanntschaft der Taschendiebe, mit denen er gar oft gemeinschaftliche Sache macht und von denen er

förmlich subventioniert wird, hat er selbst vielleicht hinter Schloss und Riegel gemacht. Aus unweiser Sparsamkeit der Hefe entnommen und demgemäß befoldet, ist er von seinen eigenen Arbeitgebern auf unrechtmäßige Manipulationen angewiesen. Er hat nur die Wahl, ganze Banden von Taschendieben ungefähr auf seinem Wagen operieren zu lassen und dafür den Sündenlohn zu empfangen, oder Publikum und Compagnie zu betrügen. Der einzige Schutz gegen Letzteres sind heimliche „Spotters“, für diesen Zweck engagierte Männer und Frauen, welche als Passagiere mitfahren und die befürdete Kopfzahl dem Cassirer der Bahn berichten. Außer diesen Personen „Spotters“ gibt es auch Zeit „Spotters“, die an unbekannten Punkten der Linie stationirt sind und darauf zu achten haben, daß die Wagen die vorgeschriebene Entfernung von einander einhalten und nicht etwa absichtlich zurückbleiben, um dem nächstfolgenden die Passagiere wegzu schnappen.

Mit seinem Kutscher steht der Conducteur stets auf dem besten Fuße und ist es allbekannt, daß Ersterer für diverse Gefälligkeiten und strenge Verschwiegenheit von Letzterem ein festes Salair bezieht, da auch sein eigentlicher Gehalt auf voraussichtliche Veruntreuung berechnet ist. Der Kutscher sowohl wie der Conducteur, welcher dies stillschweigende selbstverständliche Abkommen nicht einzuhalten gesonnen wäre, würde mittels Chikanen und Thätschleien von der ganzen Kunst gezwungen werden, seine Stelle aufzugeben. Die Tramway-Gesellschaften haben zwar schon große Summen an mechanische Vorrichtungen verschwendet, die die Conducteure controlliren sollten, aber zu dem einzigen Ausweg, nur gesittete Leute mit hinreichendem Salair anzustellen, wollen sie sich nicht verstellen. Diese Corporationen, von denen die älteste circa 50 Prozent Reingewinn einstreicht, sind so mächtig und übermächtig geworden, daß ihnen das Wohl und Wehe ihres Publikums völlig gleichgültig ist; das einmal eingeführte System scheint ihnen am vortheilhaftesten und wird somit wacker beibehalten.

Der ächte New-Yorker Tramway-Conducteur — es gibt natürlich auch einige besseren Schlages, die mir nothgedrungen zur Bande gehören — läßt stets die Vorderthüre offen, wenn es regnet, schneit, sehtalt ist, oder auf der vorderen Plattform ausnahmsweise infame „Stinkadores“ geraut werden. Hingegen erwangt er nicht, die Thüren sorgfältig zu schließen, wenn das Thermometer 100 Grad Fahrenheit im Schatten zeigt, oder ein Händler mit Limburger Käse oder Höringen zu seinem wertlichen Fahrgästen zählt. Wenn gar Niemand, selbst kein Betrunkeneg gegenwärtig ist, der seinen Mitmenschen das Leben verleiden könnte, dann versucht er selbst, was er in dieser Hinsicht zu leisten vermag, singt, pfeift, flucht oder drängt sich ohne Nothwendigkeit wiederholt durch die an ledernen Niemen hängenden Unglückschen, die keine Sitzplätze erungen haben. Selbstverständlich ist er auch ein Verehrer des philosophischen Krautes, und zwar in Gestalt eines doppelläufigen Briemchens, da ihm das Rauchen unterlegt ist. Den Strahl des in seinem Munde sich ansammelnden braungelben Fluidums pflegt er mit staunenswerther Präcision auf einen gewissen Punkt zu konzentrieren; er wählt dazu entweder eine Blume im hellen Kleide einer vorbeipassirenden Dame, einen Knopf auf dem Zugstiel eines ahnunglos neben ihm stehenden Stuzers, oder, wenn er bei besonders guter Laune ist, das Auge eines unglücklichen Löters, der seinen Wagen anjubellen wagt.

Wenn er eine grössere Banknote zum Umwechseln erhält, dann liebt er es, den Eigentümer derselben so lange wie möglich auf die Folter zu spannen und erst an's Herausgeben zu denken, wenn der Punkt passirt ist, woselbst Ersterer auszusteigen gedachte. Er freut sich überhaupt wie ein Kind, wenn er zu weit beförderte Passagiere bei schlechtem Wetter große Strecken zurückwandern sieht, oder wenn dieselben, empört vom schnell dahinrollenden Wagen springend, über und über mit Schlamm bespritzt dem entgegengesetzten heranstürmenden Fuhrwerk mit komischen Schnörkeln auszuweichen suchen. Ein Feind vom Absetzen, ist er stets bereit, Fahrgäste aufzunehmen, und seelenvergnügt, wenn er sie wie Höringe „paden“ darf. Wer sich ernstlich gegen seine Autorität auflehnt, hat Grobheiten und öfters Thätschleien zu erwarten; Demanden mit einem Schein von Recht an die Lust zu setzen, ist ihm ein Hochgenuss.

Trotzdem ist er nicht ganz so schlimm, wie man nach Alledem glauben sollte, denn noch regen sich zärtliche Gefühle in seinem Busen, und in der hinteren Ecke, links, sitzt gewöhnlich eine seiner Freundinnen (sogenannte „deadheads“ oder Todtenköpfe), die stets freie Fahrt genießt und ihm dafür die Zeit vertreibt und das Leben versüßt.